

Richtlinie zu Menschenrechten in der Lieferkette

August 2025

Verpflichtung zur Förderung der Menschenrechte in unseren Lieferketten Geltungsbereich und damit verbundene Maßnahmen	2 2 2,3
Sorgfaltspflicht bei Menschenrechten Abhilfe	3,4 4
Mitspracherecht der Arbeiter Governance	5 5
Berichterstattung	

Verpflichtung zur Förderung der Menschenrechte in unseren Lieferketten

Als globales Unternehmen nimmt Primark seinen laufenden Beitrag zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sehr ernst, und setzt diese im Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, SDGs) um.

Unser Ansatz zur Achtung und Förderung der Menschenrechte in unserer Lieferkette hat einen erheblichen Einfluss auf diesen Beitrag. In dieser Richtlinie wird dargelegt, wie wir diesen Beitrag in die Tat umsetzen.

Uns liegt das Wohlergehen der vielen Tausend Menschen in unserer Lieferkette am Herzen, die die von uns verkauften Produkte herstellen. Wir verpflichten uns, die Rechte dieser Menschen zu respektieren und zu fördern, unabhängig davon, wo sie beschäftigt sind.

Wir sind uns bewusst, dass wir sowohl die Verantwortung als auch die Möglichkeit haben, viele Aspekte der nachhaltigen Entwicklung voranzubringen, insbesondere, aber nicht ausschließlich, das SDG 8:

„Förderung von dauerhaftem, integrativem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle.“

Als Minimum achten wir die nationalen Gesetze an den Orten, an denen unsere Produkte hergestellt werden.

Unter bestimmten Umständen sind wir der Meinung, dass wir über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen sollten, da wir wissen, dass die Staaten nicht immer ihrer Pflicht nachkommen, die Rechte der einzelnen Arbeiter zu schützen. Daher stützen wir uns auf internationale Rahmenwerke, um unseren Ansatz weiterzuentwickeln.

Wir verpflichten uns, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UN) für Wirtschaft und Menschenrechte umzusetzen, und orientieren uns dabei insbesondere an

den OECD -Leitsätzen für multinationale Unternehmen, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation („International Labour Organization“, ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

Die Kombination dieser Instrumente ist die Richtschnur für unsere Arbeit.

Geltungsbereich und zugehörige Richtlinien

Diese Richtlinie konzentriert sich auf die Menschen, die die von uns verkauften Produkte herstellen, sowie auf diejenigen, die für die Bereitstellung der Waren und Dienstleistungen arbeiten, die wir im Rahmen unseres eigenen Geschäftsbetriebs nutzen.

Wir sind nicht Eigentümer der Betriebe, in denen diese Menschen arbeiten.

Dennoch nehmen wir unsere Verantwortung für die Achtung ihrer Menschenrechte ernst und ergreifen soweit wie möglich Maßnahmen, einschließlich des Einsatzes aller uns zur Verfügung stehenden Einflussmöglichkeiten, um gegen negative Auswirkungen vorzugehen und positive Veränderungen zu bewirken.

Sorgfaltspflicht bei Menschenrechten

Wir verfolgen einen risikobasierten, arbeitnehmerzentrierten Ansatz bei der Sorgfaltsprüfung in unseren globalen Lieferketten. Unsere Verwaltungssysteme sind so konzipiert, dass sie die wichtigsten Menschenrechtsrisiken und -auswirkungen unserer Lieferkette auf der Grundlage des betrieblichen Kontexts, unserer Einflussmöglichkeiten und unserer Geschäftsbeziehungen ermitteln, bewerten und steuern. Wir tun dies aus zwei Gründen. Erstens mit dem Ziel, negative Auswirkungen auf die Menschenrechte durch unsere eigene Tätigkeit so weit wie möglich zu vermeiden.

Außerdem versuchen wir, negative Auswirkungen auf die Menschenrechte, die über unsere Geschäftsbeziehungen in der Lieferkette mit uns verbunden sind, zu verhindern oder abzuschwächen, selbst wenn unsere eigenen Handlungen nicht direkt zu diesen Auswirkungen beigetragen haben.

Bei der Durchführung unserer Sorgfaltsprüfung verwenden wir einen mehrgliedrigen Ansatz. Dieser reicht von Audits, Forschung und Basisarbeit in den Betrieben bis hin zur Beteiligung des Unternehmens in internationalen Foren.

Unsere Prioritäten stützen sich auf Rückmeldungen oder Beschwerden von Arbeitern oder ihren Vertretern sowie auf Informationen aus unserem globalen Netzwerk lokaler und internationaler Interessengruppen (Gewerkschaften, Regierungen und Organisationen der Zivilgesellschaft) und aus unserer Mitgliedschaft in verschiedenen Interessengruppen-Initiativen.

Eine vollständige Liste unserer Mitgliedschaften und branchenübergreifenden Kooperationen finden Sie auf unserer Website unter: www.primark.com/en/primark-cares/partners

Die Verantwortung für den Schutz der Rechte am Arbeitsplatz liegt in erster Linie bei den Unternehmen, in denen die Arbeiter tätig sind, und nicht bei Dritten wie uns, die die von ihnen produzierten Waren an einem bestimmten Punkt der Lieferkette kaufen. Darüber hinaus wird in den Geschäftsbedingungen von Primark klargestellt, dass unsere Lieferanten dafür verantwortlich sind, die Einhaltung der Bedingungen des Primark-Verhaltenskodex in ihrer Lieferkette sicherzustellen. Wir sind uns jedoch darüber im Klaren, dass die Stärke der Beziehung, die wir zu unseren Partnern in der Lieferkette unterhalten, das Ausmaß, in dem der Lieferant die Rechte der Arbeiter respektiert, und unsere Fähigkeit, Lösungen bei auftretenden Problemen zu finden, beeinflussen kann.

Wir wissen um den Wert des Aufbaus vertrauensvoller, langfristiger Beziehungen zu unseren Hauptlieferanten. Wir verfügen über ein globales Team für ethischen Handel sowie ein Team für ökologische Nachhaltigkeit, die aus 130 lokalen Experten bestehen, die in unseren wichtigsten Beschaffungsmärkten auf der ganzen Welt vor Ort tätig sind und deren Aufgabe es ist, diese Beziehungen in ständiger Kommunikation mit unseren Lieferanten aufzubauen. Unsere Lieferantenbeziehungen werden durch den [Primark-Verhaltenskodex](#) (auf der Grundlage des [Basiskodex der Initiative für ethischen Handel](#) („Ethical Trading Initiative“)) untermauert und durch die [OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten im Bekleidungs- und Schuhsektor geleitet](#). Unser globales Team für ethischen Handel unterstützt unsere Lieferanten bei der Anwendung des Primark-

Verhaltenskodexes an allen Standorten, die uns beliefern.

Gleichzeitig sprechen wir mit den Arbeitern oder ihren Vertretern in unseren Lieferketten, um die Risiken und Auswirkungen aus der Sicht der Arbeiter zu verstehen. Wo wir Probleme erkennen, versuchen wir, die Stärke der Beziehungen zu unseren Lieferanten zu nutzen, um Lösungen zu finden und umzusetzen. Wir verpflichten uns, dieses Team mit den erforderlichen Ressourcen auszustatten, damit es seine Arbeit fortsetzen kann, wenn sich unser Geschäft weiterentwickelt.

Wir sind sehr wählerisch, mit wem wir zusammenarbeiten, und wählen und genehmigen jede Fabrik, die Endprodukte für Primark herstellt, bevor wir eine Bestellung aufgeben.

Jede Produktionsstätte, die Primark-Produkte herstellt, verpflichtet sich als Bedingung für die Zusammenarbeit mit uns zur Einhaltung der im [Primark-Verhaltenskodex](#) dargelegten Standards. Bevor Primark seine erste Bestellung aufgibt, setzt sich das Team für ethischen Handel mit der Fabrik zusammen, um die geforderten Standards zu erläutern, woraufhin ein formelles ethisches Audit der aktuellen Fabrikbedingungen durchgeführt wird. Die Genehmigung hängt von akzeptablen Auditergebnissen ab und ist nicht automatisch garantiert.

Sobald eine Fabrik genehmigt ist, verfolgen wir einen Ansatz des positiven Dialogs in Bezug auf die Rechte der Arbeiter und verwenden eine ausgewogene Bewertungsskala für das Lieferantenmanagement, die stark auf die Einhaltung des Verhaltenskodex ausgerichtet ist.

Wir überprüfen jeden von Primark zugelassenen Betrieb mindestens einmal im Jahr unangekündigt, und die Lieferanten sind verpflichtet, nur in von Primark zugelassenen Betrieben zu produzieren.

Unser Verhaltenskodex gilt für unsere gesamte globale Lieferkette. In bestimmten Situationen kann ein Ethik-Audit allein nicht ausreichen, um bekannte oder wahrscheinliche Risiken anzugehen. Daher führen wir vor dem Eintritt in ein neues Land und fortlaufend länderspezifische Sorgfaltsprüfungen in Bezug auf die Menschenrechte durch. Wir wenden erweiterte Sorgfaltsprüfungen an, die auf die Risiken des jeweiligen Standorts zugeschnitten sind, und können bestimmte Regionen aufgrund von Menschenrechtsrisiken ganz ausschließen.

Eine Erweiterung unserer Sorgfaltspflicht ist das Primark Programm für strukturelle Integrität („Primark Structural Integrity Programme“). Wir führen dieses Programm in Quellmärkten ein, in denen unsere Risikobewertung der Gebäudestandards darauf

hinweist, dass eine zusätzliche Sorgfaltsprüfung erforderlich ist, um die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter zu gewährleisten.

Dieses Programm bewertet Fabrikgebäude und verlangt zusätzliche Sanierungsarbeiten, bevor wir eine Genehmigung für die Primark-Produktion erteilen.

Abhilfe

Ein wichtiger Teil unserer Sorgfaltpflicht in der Lieferkette ist die Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen für Arbeitnehmer in unserer Lieferkette, wenn Probleme mit unserem Verhaltenskodex auftreten.

Das oben beschriebene Monitoring-Programm hebt Probleme hervor, auf die wir reaktiv reagieren. Wir suchen auch proaktiv nach Lösungen für Probleme, die wir vielleicht nicht selbst gefunden haben, auf die wir aber von Arbeitnehmern oder ihren Vertretern, Brancheninitiativen oder anderen externen Interessengruppen aufmerksam gemacht worden sind. Obwohl die Verantwortung für diese Abhilfemaßnahmen in erster Linie beim Lieferanten auf Unternehmens- oder Fabrikebene liegt, sind wir bestrebt, unseren Einfluss und unser Fachwissen geltend zu machen, um Probleme, die sich auf die Umsetzung der Arbeitnehmerrechte auswirken, zu verhindern, zu mildern und zu beheben.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass es einige Probleme gibt, die in allen Lieferketten vorkommen und die nicht wir allein ändern können. In diesen Fällen bemühen wir uns aktiv um die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Branche.

Wir arbeiten branchenübergreifend mit Marken, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und anderen relevanten Interessengruppen zusammen, um diese Probleme zu verstehen und gemeinsam zu entscheiden, wie sie am besten gelöst werden können.

Mitspracherecht der Arbeiter

Arbeiter in globalen Lieferketten haben es oft schwer, sich Gehör zu verschaffen, obwohl sie den sie betreffenden Themen am nächsten sind. Dies ist vor

allem dann der Fall, wenn sie nicht angemessen vertreten sind, beispielsweise durch eine demokratisch gewählte Gewerkschaft.

Wenn Arbeiter ihre Rechte kennen und die Möglichkeit haben, ihre Stimme zu erheben, sind sie und ihre Vertreter am besten in der Lage, ihre Arbeitsbedingungen zu überwachen und Lösungen anzubieten. Die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen sind in dieser Hinsicht von entscheidender Bedeutung und gehören daher zu den wichtigsten Bestimmungen des Primark-Verhaltenskodex.

Wir arbeiten mit den Gewerkschaften und unseren Partnern in der Lieferkette zusammen, um eine angemessene Vertretung am Arbeitsplatz zu gewährleisten, so dass die Stimmen der Arbeiter ohne Angst vor Repressalien gehört werden können, und um dazu beizutragen, dass negative Menschenrechtsprobleme – ob sie nun eine Person oder viele betreffen – bekannt gemacht werden.

Wir ermutigen die betroffenen Personen aktiv zur Meldung von Problemen (insbesondere von solchen, die unter den Primark-Verhaltenskodex fallen) und untersuchen die an uns herangetragenen Beschwerden zeitnah, wobei wir die Vertraulichkeit und das Wohlergehen des Beschwerdeführers im Verlauf des gesamten Prozesses schützen. Wir legen großen Wert auf den sozialen Dialog und arbeiten mit einzelnen Arbeitern und Gewerkschaften auf Unternehmens- und internationaler Ebene zusammen, um unsere Sorgfaltpflicht bei der Verfolgung angemessener Abhilfemaßnahmen für aufgeworfene Probleme zu erfüllen.

Viele Arbeiter haben keinen Zugang zu den Vorteilen, die durch formale Strukturen der kollektiven Vertretung und effektive Beschwerdemechanismen am Arbeitsplatz geboten werden.

In solchen Situationen unterstützen wir die praktische Umsetzung alternativer Mechanismen in unserer globalen Lieferkette, die es den Arbeitern ermöglichen, sich zu beschweren und ihre Probleme zu lösen. Es ist wichtig, dass diese Mechanismen als Ergänzung und nicht als Ersatz für eine formelle kollektive Vertretung gesehen werden.

Beschwerdemechanismen auf betrieblicher Ebene greifen auf der Ebene der Fabrik oder des Standorts und sind oft die erste Anlaufstelle für einen Arbeiter oder ein Gemeindemitglied, um Bedenken vorzubringen.

Der Primark-Verhaltenskodex verlangt von den Lieferanten, dass sie Beschwerdemechanismen auf betrieblicher Ebene einrichten. Der entsprechende Abschnitt „Beschwerdeverfahren“ besagt Folgendes:

Beschwerdeverfahren

1. Es sollte ein Verfahren geben, das es den Arbeitern ermöglicht, Beschwerden am Arbeitsplatz vorzubringen und anzusprechen, ohne Repressalien befürchten zu müssen.
2. Das Verfahren muss den Arbeitern zum Zeitpunkt ihrer Einstellung klar mitgeteilt werden und für alle Arbeiter und ihre Vertreter leicht zugänglich sein.
3. An dem Beschwerdeverfahren muss eine angemessene Managementebene beteiligt sein.
4. Die Unternehmensleitung muss die Anliegen der Arbeiter unverzüglich behandeln und dabei ein verständliches und transparentes Verfahren anwenden, das den Betroffenen eine rechtzeitige Rückmeldung gibt.
5. Das Beschwerdeverfahren darf nicht dazu benutzt werden, die Rolle der Gewerkschaften und der Tarifverhandlungen zu untergraben, und es darf den Zugang zu anderen bestehenden Gerichts-, Schlichtungs- oder Verwaltungsverfahren nicht behindern.

Im Rahmen unseres Ethik-Audit-Programms überwachen wir, wie die Lieferanten diese Anforderungen erfüllen, und können bei Bedarf Unterstützung leisten. Wir prüfen die Managementsysteme, -prozesse und -richtlinien, ob der Zugang intern oder extern am Arbeitsplatz erfolgt und wer der Anbieter ist. Welche Art von Mechanismus am besten geeignet ist, hängt vom jeweiligen Land und dem lokalen Kontext ab. Wir überprüfen kontinuierlich unseren Ansatz für Beschwerdemechanismen, um sicherzustellen, dass innerhalb unserer Lieferkette wirksame Beschwerdemechanismen zur Verfügung stehen.

Governance

Die Primark Richtlinie zu Menschenrechten in der Lieferkette („Supply Chain Human Rights Policy“) wird vom Primark Geschäftsführer, Paul Marchant, unterstützt und vom Vorstand von Primark Limited genehmigt. Entscheidende Risiken im Zusammenhang mit dieser Richtlinie werden gegebenenfalls vierteljährlich vom Primark Risk Steering Committee erörtert. Den Vorsitz führt der Leiter der Rechtsabteilung von Primark, der an den Vorstand von Primark Limited berichtet. Fragen im Zusammenhang mit dem Geschäft und den Menschenrechten werden häufig bei einem vierzehntägigen Treffen der leitenden Direktoren von Primark erörtert.

Die Primark-Teams für ethischen Handel sind in den Geschäftseinheiten des Primark-Hauptsitzes in Dublin und in den Beschaffungsländern angesiedelt, um sie einerseits in die Geschäftsentscheidungen und die Strategieentwicklung einzubinden und andererseits die Nähe zu den Lieferanten und Arbeitern zu wahren. Wenn Arbeiter in unserer

Lieferkette Beschwerden vorbringen, verwaltet das Primark-Team für ethischen Handel den Informationsfluss, um die Identität derjenigen zu schützen, die ihre Stimme erheben, und um Maßnahmen zur Abhilfe zu lenken. Falls erforderlich, werden diese Probleme auf die Ebene der Primark-Direktoren eskaliert.

Diese Richtlinie und die ihr zugrundeliegenden Programme werden ständig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft, um zu beurteilen, ob sie bei Bedarf angepasst werden müssen, um neu auftretende Probleme abzudecken. Wir begrüßen Rückmeldungen, die in diese Überprüfung einfließen, und freuen uns über Kommentare, die uns übermittelt werden.

Berichterstattung

Diese Richtlinie wird auf unserer Website zusammen mit unseren jährlichen Primark-Erklärungen zur modernen Sklaverei (einschließlich Informationen zu Beschwerden), dem Primark-Verhaltenskodex und anderen unterstützenden Richtlinien, unseren entsprechenden Berichten, unserer globalen Beschaffungskarte und der jährlichen externen Zuverlässigkeitserklärung zu unserem Programm für ethischen Handel veröffentlicht. Alle oben genannten Informationen finden Sie, indem Sie [hier](#) klicken

Die jährlichen Primark-Erklärungen zur modernen Sklaverei finden Sie, indem Sie [hier](#) klicken